

ORTSPÖST

<https://st-martin-muehlkreis.spoe.at>

St.Martin

MIT ROTER FEDER



Zugestellt durch Post.at



Im September 2021 werden die Karten in Oberösterreich und auch in der Marktgemeinde Sankt Martin neu gemischt. Wir, die Sozialdemokraten in der Gemeinde, suchen engagierte Leute, die das Geschehen nicht als Zuschauer über sich ergehen lassen, sondern selbst aktiv mitgestalten wollen. Unter dem Motto

„Wer sich nicht Pflanzen lassen will muss sich einsetzen!“

würde es mich als Fraktionsvorsitzenden und als Bürgermeisterkandidat sehr freuen, dich als Mitglied in unserem Team begrüßen zu dürfen. Gefragt ist dabei nicht ein Parteibuch, sondern soziales Gewissen, Ansehen und ehrliches Bemühen. Melde dich gerne bei mir persönlich, unter c.neumueller@aon.at oder unter 0664/ 51 45 003.

**Euer Bürgermeisterkandidat
Christoph Neumüller & sein Team**

FROHE OSTERN

UND EINEN SCHÖNEN FRÜHLING

wünscht das Team der SPÖ St. Martin





Christoph Neumüller
SPÖ-Fraktionsvorsitzender

Geschätzte St. Martinerninnen und St. Martinern!

Wir sind schon wieder mittendrin im neuen Jahr! Die Sonne wird stärker und die Natur färbt sich in ein saftiges Grün. Nach dem schönen Winter freut sich jeder schon auf die wärmenden Sonnenstrahlen des Frühlings. Erst recht in der Pandemiezeit. Es ist durch die letzten Einschränkungen gut für die Seele endlich wieder draußen aktiv werden zu können.

Seit der letzten Ausgabe der Ortspost gab es wieder einige Themen auf Gemeindeebene die ich euch hier nahebringen möchte.

Mit Anfang März besteht jetzt auch in St. Martin an jedem Montag von 08.00 bis 12.00 Uhr und jeden Mittwoch von 14.00 bis 17.30 Uhr die Möglichkeit einer Gratis Corona Antigentestung. Im Veranstaltungssaal der Gemeinde steht ein mobiles Testteam bis Ende April bereit. Terminvergaben werden über die Aktion „Österreich testet“ online oder per Telefon vergeben.

Für den Musikverein St. Martin i. M. ist das Jahr 2021 ein ganz besonderes, da heuer das 150-jährige Bestehen gefeiert wird. Leider lässt es Corona nicht zu zum Jubiläum das Bezirksmusikfest im Aubachstadion abzuhalten. Wahrscheinlich wird Anfang September ein Sternmarsch stattfinden um das Jubiläum zu begehen. Der Musikverein St. Martin war immer bemüht die Gemeinde St. Martin nach außen hin würdig zu vertreten und vor allem bei Veranstaltungen wie einem Bezirksmusikfest zu glänzen. Zu Anlässen wie diesen möchte sich der Musikverein auch in Zukunft mit einer neuen Tracht präsentieren. Es ist für



Großprojekt Volksschule und Kindergarten



Proberaum Pfarrhof

die Neueinkleidung der aktuell 75 Musikerinnen und Musiker mit einem Anschaffungspreis von ca. € 105.000,- zu rechnen.

Um diese Anschaffung bewältigen zu können wurde von Seiten der Marktgemeinde eine finanzielle Unterstützung in Höhe von € 25.000,- im Gemeinderat beschlossen. Den Restbetrag von € 80.000,00 übernimmt aufgrund der großzügigen Spenden aus der

Bevölkerung und auch durch das vorhandene Eigenkapital der Musikverein selbst.

Wohnsiedlung Anzing:

Bei der letzten Gemeinderatsitzung wurde der Verkauf der nächsten 5 Grundstücke zu den üblich geltenden Bedingungen in Anzing fixiert. Nach der Aufschließung dieser Wohnsiedlung stehen innerhalb sehr kurzer Zeit

nur noch 4 Bauparzellen zur Verfügung. Die ersten Grundbesitzer starteten schon mit ihren Bauvorhaben und in Kürze wird diese Wohnsiedlung mit Leben erfüllt sein.

Schulbau

Der Grundankauf zum Neubau der Volksschule wurde in der letzten Gemeinderatssitzung nun endgültig abgeschlossen. Es werden 5.030m² zum Preis von €110,- von der Familie Wöhrer angekauft. Der größere Teil wird zum Neubau der Volksschule und für das dazugehörige Verkehrskonzept benötigt. Ein weiterer kleinerer Teil wurde für die eventuelle Erweiterung des Kindergartens angekauft. Zudem wurde ein Vorkaufsrecht für das Restgrundstück im Ausmaß von ca. 5000m² vereinbart. Um die Grundaufschließung ordentlich durchführen zu können war es auch notwendig 33m² von der Energie AG zu denselben Konditionen anzukaufen. Die Coronapandemie verzögert auch den für Frühjahr geplanten Baubeginn. Momentan kann man noch nicht genau sagen wann bei diesem Großprojekt die Bagger anrollen.

Wirtschaftlich haben unserer Gemeindefinanzen 2020 die Coronakrise Gott sei Dank sehr gut überstanden. Die Bautätigkeiten der Betriebe, der Wohnbauprojekte und der geplanten Projekte der Marktgemeinde St. Martin i. M. werden in den nächsten 2 bis 3 Jahren wahrscheinlich einen Betrag von € 100,0 Mio übersteigen. Gewisse Betriebe haben Hochkonjunktur, wie man an den Kommunalsteuereinnahmen 2020 sehen kann (€1.220.592,-).

Laufend kommen Anfragen von

Firmen die sich in St. Martin ansiedeln möchten. Es bestehen auch grundsätzliche Interessen von Beherbergungs- und Hotelbetrieben die das Potential in unserer Gegend sehen. Es wäre eine große Bereicherung für unseren Ort, wenn es in St. Martin gelingen würde eine zusätzliche Übernachtungsmöglichkeit zu schaffen. Touristisch wäre es ein Meilenstein einen Reisebus mit seinen Passagieren nicht mehr in eine andere Gegend schicken zu müssen. Auch viele Handelsreisende könnten in unserem Ort zusätzlich unterkommen.

Dieser wirtschaftliche Aufschwung im ganzen Bezirk birgt natürlich auch gewisse Probleme. Wenn man die Arbeitsplätze aus den Ballungsräumen auf das Land verlagert darf man für die Zukunft das steigende Verkehrsaufkommen, vor allem den Schwerverkehr nicht übersehen.

Durch St. Martin führen 2 der verkehrsreichsten Straßen im Bezirk! Glücklicherweise war man sich im Gemeindevorstand bei dieser Problematik in der Vergangenheit immer einig, dass hier die Menschen im Ort auf Kosten des wirtschaftlichen Ausbaus im Bezirk nicht auf der Strecke bleiben dürfen. Zahlreiche Versuche seitens der Gemeinde eine Verkehrsberuhigung im Bereich der Landshaager Landesstraße zu schaffen wurden von der Bezirkshauptmannschaft aber leider nicht genehmigt. Dieses Thema muss man, wie ich glaube, seitens der Gemeinde hartnäckig weiter verfolgen um Verbesserungen zu erreichen.

Mit dem Jahreswechsel wurde auch ein Wahljahr eingeläutet. Im Jänner ist bereits die Landwirt-

schaftskammerwahl geschlagen worden und im Herbst finden die Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt. Es wird einen Wahlkampf geben, der glaube ich ganz anders sein wird als jene in den letzten Jahren. Es weiß bis dato keiner ob es Veranstaltungen geben kann oder ob Hausbesuche möglich sein werden. Es wird schwierig werden den Menschen, vor allem auf Gemeindeebene, die Themen nahe zu bringen für die man sich die nächsten 6 Jahre einsetzen möchte. Auch das gesamte letzte Jahr hat es uns schwer gemacht Mitstreiter zu finden, da die persönlichen Kontakte durch die Vorgaben der Bundesregierung nur sehr eingeschränkt möglich waren.

Darum auch hier noch einmal mein Aufruf unter dem Motto: "Wer sich nicht Pflanzen lassen will muss sich einsetzen!" Gerne seid ihr bei uns im Team der SPÖ St. Martin willkommen! Wir sind eine engagierte Gruppe wo auch der Spaß nicht zu kurz kommt.

Meldet euch gerne bei mir zu einem unverbindlichen Gespräch und wenn ihr wollt schnuppert in unsere Aufgaben auf kommunaler Ebene rein. Wir suchen nicht nur Menschen für die erste Reihe sondern auch solche denen die Anliegen der Mitmenschen wichtig sind und uns auch beim organisieren verschiedenster Veranstaltungen unterstützen. Also nur keine Scheu!

Nun bleibt es mir nur noch euch ein schönes Osterfest und einen schönen Frühling zu wünschen.

Bleibt Gesund!

Euer

Christoph Neumüller

BERICHT DES RECHNUNGSABSCHLUSS 2020

Der Prüfungsausschuss tagte im letzten Dezember und kam dort neben der gewohnt quartalsweisen Prüfung von Kassenstands, der



Belege, der Ordnungsmäßigkeit der Verrechnung und der Prüfung der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit der Gemeindegebarung sowie variierender Sonderthemen auch der Prüfung der Eröffnungsbilanz per 1.1.2020 nach.

Die Eröffnungsbilanz, entsprechend den Vorgaben des Land OÖ durch die Gemeinde erstmalig für 2020 erstellt, weist per 1.1.2020 eine Aktiva von € 32.121.725,99 auf, dieser steht eine Passiva von € 16.553.155,88 gegenüber und daraus ergibt sich somit ein Buchwert/Vermögenswert von €15.568.570,11. Bei der letzten Prüfungsausschusssitzung Ende Februar kam es zur alljährlichen Prüfung des Rechnungsabschluss des jeweilig vergangenen Wirtschaftsjahrs.

Auf Grund der äußerst schwierigen Situation rund um Covid 19 kam es erwartungsgemäß zu einem Einbruch bei den Ertragsanteilen und

zu einer Stagnierung bei der Kommunalsteuer.

Trotz dieser kritischen Voraussetzungen konnte erfreulicherweise bei Gesamteinnahmen von €7.795.167,10 und Ausgaben von € 6.970.815,44 ein Überschuss von € 824.351,66 erwirtschaftet werden. In etwa 80 % der Einnahmen kommen aus Ertragsanteilen, gemeindeeigener Steuern sowie den Einnahmen der gemeindeeigenen Betriebseinnahmen rund um Wasser und Kanal.

Durch den erwirtschafteten Überschuss konnten die Rücklagen in der Gemeinde auf Gesamt

€2.818.851 gesteigert und die Schulden um rund € 65.000 auf Gesamt € 3.355.415 reduziert werden.

Auf Grund dieses Gesamtschuldenstands ergibt sich bei 3.779 Einwohner eine Pro Kopf Verschuldung von € 887,91. Bei Abzug der Rücklagen, welche für diese Bewertung offiziell nicht berücksichtigt werden, würde dieser mit € 141,98 einen mehr als erwähnenswerten Tiefstand erreichen. Auf Grund des Neubaus der Volksschule, der damit verbundenen Investitionen und bereits getätigten Rücklagen wird sich dieser Wert jedoch wieder etwas in die Gegenrichtung bewegen.

Datenauszug Rechnungsabschluss 2020

Laufender Betrieb:

Gesamteinnahmen - laufender Betrieb:	€ 7 795 167,10
Gesamtausgaben - laufender Betrieb:	€ 6 970 815,44
Überschuss 2020	€ 824 351,66

AUSGABEN

		Anteil am Gesamtbudget
Personalkosten:	€ 1 282 119,72	18,39%
Feuerwehren:	€ 65 628,40	0,94%
Bildung (Schulen, Kindergärten, Berufsschulen, Schulausspeisung,...)	€ 945 364,45	13,56%
davon Volksschule	€ 210 998,65	3,03%
davon Hauptschule	€ 177 167,93	2,54%
davon Kindergärten	€ 425 576,71	6,11%
Sozialausgaben (SHV-Umlage, Säuglingspaketaktion,...)	€ 1 255 922,48	18,02%
Gesundheit (Rotes Kreuz, Notarztwagen, Krankenanstaltenbeitrag,...)	€ 1 097 762,43	15,75%
Straßenbau - laufender Betrieb (Winterdienst, Verkehrszeichen, Grasmähen, Straßenbeleuchtung,...)	€ 1 191 087,95	17,09%
Betriebe der Gemeinde, wo auch Gebühren eingenommen werden (Wasser, Kanal, Müllabfuhr,	€ 1 274 518,06	18,28%
Geld für Investitionen	€ 824 351,66	11,83%

EINNAHMEN

		Anteil am Gesamtbudget
Ertragsanteile (Anteil an den Bundessteuern)	€ 3 024 435,12	38,80%
Gemeindesteuern (Kommunalsteuer, Grundsteuer, Lustbarkeitsabgabe,...)	€ 1 699 238,66	21,80%
Betriebe der Gemeinde - Gebühreneinnahmen (Wasser, Kanal, Müllabfuhr, Freibad,...)	€ 1 628 643,81	20,89%
Investitionen:		
Gesamteinnahmen - Investitionen (AOH):	€ 1 975 136,08	
Gesamtausgaben - Investitionen (AOH):	€ 1 625 136,08	
Überschuss 2020:	€ 350 000,00	



Liebe KinderfreundInnen!

hier wieder zwei Ideen für Zuhause, die ihr nachmachen könnt.

Wir wünschen euch Frohe Ostern und viel Spaß beim Basteln und Kochen.

Eure Tamara Hagenauer
Vorsitzende der Kinderfreunde St. Martin

REZEPT FÜR EINEN POWERRIEGEL (GETREIDE-FRUCHTRIEGEL MIT NÜSSEN)

Was du dafür brauchst:

- 50 g geriebene Mandeln
- 50 g geriebene Haselnüsse
- 50 g Sonnenblumenkerne
- 400 g Äpfel
- 150 g Dinkelvollkornmehl Ev. Lebensmittelfarbe
- 150 g Haferflocken
- 25 g Rosinen
- 1 Prise Salz
- 4 EL Honig

Außerdem brauchst du noch eine Küchenwaage, ein Schneidebrett, ein Messer, eine Schüssel, eine Reibe, eine Teigkarte und ein Backblech mit Backpapier.

Zubereitung:

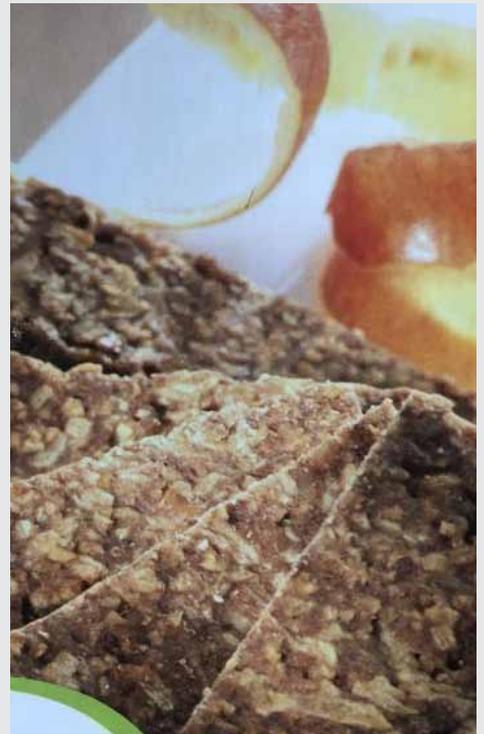
Die Äpfel grob reiben und mit den restlichen Zutaten zu einem Teig verarbeiten. Die fertige Masse auf das mit Backpapier belegte Backblech geben und mit Hilfe der Teigkarte rechteckig aufstreichen.

Anschließend bei 180 Grad für 30 – 45 Minuten in den Ofen geben.

Zum Schluss die gebackene Masse noch warm in Form von Riegeln schneiden und gut auskühlen lassen.

eine Stunde lang backen. Der Teig ist durchgetrocknet, wenn die Mitte der Unterseite hart ist.

Nach dem Trocknen kannst du den Teig dann noch anmalen und verzieren.



ANLEITUNG FÜR PAPIER-ROSTEREIER

Was du dafür brauchst:

- Buntes Papier
- Schere
- Bleistift
- Nähmaschine oder Garn und Nähnadel Form (leere Fruchtzwerg, ...)

Und so funktioniert es:

Mache eine Eierschablone und zeichne anschließend 5 Eier auf, die du auch gleich ausschneiden kannst. Jetzt kann genäht werden! Entweder per Hand mit Nadel und Faden oder ihr näht einfach mit der Nähmaschine einmal längs in der Mitte über euer Ei. Legt dafür alle Schichten übereinander. Wichtig ist, dass ihr am oberen Ende die Fäden länger lasst. Anschließend faltet ihr die einzelnen Lagen einfach auf.



**PENSIONISTEN
VERBAND**

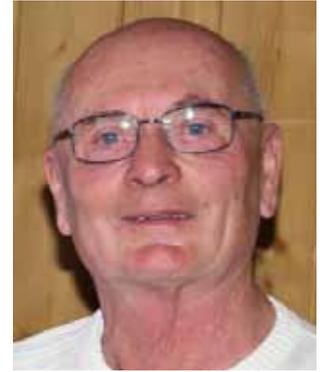
Ortsgruppe St. Martin/Plöcking

Älter geworden, unternehmungslustig geblieben, lebensbejahend unser Motto

Herr Josef Strasser feierte im Jänner 2021 seinen 95. Geburtstag bei altersmäßiger Gesundheit. In Zeiten von Lockdown sind seine 2 Katzen „Schnurli und Minki“ sehr wichtige Begleiter und tierische Freunde.



Frau Christine Saxenhofer war einige Jahre als „Gänsemagd“ verantwortlich für die Gänse im „Sunzinger-Teich“. Am Abend einsperren und morgens wieder ins



Willi Enzenhofer
Pensionistenverbandsvorsitzender

Freie lassen war ihre Lieblingsbeschäftigung. Leider ist Frau Saxenhofer im November 2020 verstorben.

Seit einigen Jahren bereitet Erich Traxler uns als GemeindegängerInnen mit seiner liebevoll gefertigten Advent-Weihnachtskrippe große Freude. Er stellt sie jährlich zur Adventzeit am Ortsplatz unter dem Christbaum auf. Auch Kinder verweilen begeistert vor der Krippe,



wenn gelegentlich neue Figuren darin vorkommen. Dafür gebührt Erich großer Dank und Respekt.

Liebe Mitglieder, wir lassen uns trotzdem nicht unterkriegen und hoffen stark auf baldige Entspannung.

**Alles Gute und angenehme Feiertage,
bleibt gesund!**

Euer Obmann

MEINE BESTE IDEE FÜR ST. MARTIN ...

Seit beinahe zwei Jahren haben wir nun die Aktion „Meine beste Idee für St. Martin“ laufen. Gerade jetzt in Zeiten von Abstand halten und einschränken sozialer Kontakte bietet unsere Aktion die Möglichkeit sich einzubringen. Es sind viele Zuschriften bei uns eingelangt, danke dafür. Natürlich handelte es sich bei vielen Einsendungen um gleiche oder ähnliche Themen. Wiederum andere Zuschriften zeigten Dinge auf, die einem selbst gar nicht bewusst sind. Darum finden wir „Meine beste Idee für St. Martin“ so spannend. Man erfährt aus erster Hand die Sorgen und Wünsche der Bevölkerung,



auch von jenen, die sich nicht unbedingt deklarieren wollen. Wir freuen uns schon auf weitere interessante Zuschriften, sei es per Post, per Mail, über unsere Homepage, aber vor allem auch persönlich!



REGIERUNG VERSINKT IM SKANDALSUMPF UND VERLIERT KONTROLLE IN DER PANDEMIEBEKÄMPFUNG

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger,

mit einer Plagiats-affäre, der kläglich gescheiterten Internetbestellplattform „Kaufhaus Österreich“, dem BVT-Skandal und den Korruptionsvorwürfen in der Casino-(Novomatic)-Affäre versinkt die ÖVP-geführte Bundesregierung zunehmend im Skandalsumpf. Anstatt sich mit ganzer Kraft einer funktionierenden Test- und Impfstrategie zu widmen, ist vom Kanzler abwärts eine ganze Reihe von Regierungsmitgliedern dauerhaft mit

fadenscheinigen Beschwichtigungs- und Abwehrversuchen beschäftigt. Gleichzeitig wird die Schuld bei anderen gesucht, die Justiz angepatzt und abgelenkt. Damit hat man die Kontrolle über die Krise endgültig aus der Hand gegeben. Regierung hat in der Krise wenig gelernt. Nachdem der letzte Sommer völlig verschlafen wurde, schlittern wir von Lockdown zu Lockdown. Es dauerte fast ein Jahr, bis wir beim Testen endlich in Gänge gekommen sind. Die von der SPÖ vorgeschlagene und initiierte Einführung der gratis Wohnzimmertests (Nasenbohrer) lies Monate auf sich warten. Beim Impfen hinken wir im internationalen Vergleich immer noch weit hinterher. Österreich kommt wirtschaftlich schlecht durch die Krise. Im Wirtschaftsranking der EU liegt Österreich an vorletzter Stelle. In Deutschland ist der Wirtschaftseinbruch nur halb so groß wie in Österreich. Die Arbeitslosigkeit (500.000 !) ist bei uns aber doppelt so hoch wie bei unseren Nachbarn. Angesichts zahlreicher ver-

zweifelter Wortmeldungen aus Wirtschaft, Gastronomie, Kultur und Tourismus fragt man sich, wo die 30 Milliarden Hilfgelder gelandet sind. Transparenz gibt es keine. Eine Regierung müsste also jetzt ihre ganze Kraft in die Bewältigung dieser Krise, in die Verbesserung ihres Corona-Managements stecken, um die Versäumnisse und Fehler auszubessern und den Menschen wieder Chancen und Hoffnung zu geben. Die Bundesregierung hätte also viel zu tun.

Die SPÖ wird den kritisch-konstruktiven Kurs halten und sich weiter mit aller Kraft für Arbeitsplätze, Wirtschaft und Gesundheit einsetzen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Liebsten frohe Ostern, einen schönen Frühling und Gesundheit.

Freundliche Grüße, Ihr

Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger
Bezirksparteivorsitzender



zweifelnder Wortmeldungen aus Wirtschaft, Gastronomie, Kultur und Tourismus fragt man sich, wo die 30 Milliarden Hilfgelder gelandet sind. Transparenz gibt es keine. Eine Regierung müsste also jetzt ihre ganze Kraft in die Bewältigung dieser Krise, in die Verbesserung ihres Corona-Managements stecken, um die Versäumnisse und Fehler auszubessern und den Menschen wieder Chancen und Hoffnung zu geben. Die Bundesregierung hätte also viel zu tun.



Hier ist Platz für meine beste Idee für St.Martin:

Ich möchte bei der Umsetzung meiner Idee mitarbeiten.
 Ich möchte bei euch mitmachen.

Platz für Adresse, Telefonnummer oder E-Mail

SPÖ-St.Martin

Am Sonnenfeld 6a
4113 St. Martin



Porto zahlt
Empfänger

Hier ist Platz für meine beste Idee für St.Martin:

Ich möchte bei der Umsetzung meiner Idee mitarbeiten.
 Ich möchte bei euch mitmachen.

Platz für Adresse, Telefonnummer oder E-Mail

SPÖ-St.Martin

Am Sonnenfeld 6a
4113 St. Martin



Porto zahlt
Empfänger

VERTEILUNGSGERECHTIGKEIT - WER ZAHLT DIE KRISE?

Es ist höchste Zeit, dass auch die Reichen ihren Beitrag leisten!

Die Corona-Krise reißt ein 22,5 Milliarden Euro großes Loch in das österreichische Budget. Nach der Krise drohen Einschnitte im Sozialsystem. Wenn Österreich aber auf Erbschafts- und Vermögenssteuern setzt, könnte das Krisen-Minus schon in zwei Jahren beglichen werden – und der Staat hätte Spielraum, um in Zukunftsprojekte wie Klimaschutz, das Gesundheitssystem und die Pflege zu investieren.

Durch die Corona-Krise musste die Regierung für Hilfszahlungen viel Geld in die Hand nehmen – gleichzeitig sanken die Steuereinnahmen durch den Lockdown und die Arbeitslosigkeit.

KONSERVATIVE ARBEITEN SCHON AN SPARPAKETEN

Geht es nach den konservativen PolitikerInnen, dann kommt nach der Krise, die Zeit der engen Gürtel. Es drohen Sozialkürzungen, Verschlechterungen bei öffentlichen Dienstleistungen oder gar höhere Massensteuern.

WIR FINDEN DAS FALSCH. Anstelle bei jenen zu sparen, die sich ihre Leistungen hart erarbeitet haben (Angestellte und ArbeitnehmerInnen), sollte endlich bei jenen kassiert werden, die in den letzten Jahren einen verhältnismäßig geringen Beitrag zum Allgemeinwohl beigetragen haben.

MIT VERMÖGENSSTEUERN KÖNNTEN WIR IN ZWEI JAHREN DIE SCHULDEN BEGLEICHEN

Würde Österreich eine echte Vermögenssteuer einführen und sich an das Niveau der USA, Großbritannien und Frankreich annähern, könnten fast die gesamten Corona-Schulden innerhalb von nur zwei Jahren beglichen werden. Das Forschungsinstitut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft der Johannes-Kepler-Universität Linz hat errechnet, wie viel verschiedene Vermögenssteuer-Modelle in die Staatskassen spülen würden (Abwanderung von Vermögenden und andere Steuertricks berücksichtigt).

Das Ergebnis: Österreich würde durch eine progressive Vermögenssteuer bis zu 11,1 Milliarden Euro jährlich einnehmen.

Betroffen von einer Vermögenssteuer wären gerade einmal 2 Prozent der österreichischen Bevölkerung. Denn: das Vermögen in Österreich ist sehr ungleich verteilt: **DIE OBEREN 10 % PROZENT DER BEVÖLKERUNG BESITZEN 65,8 % DES VERMÖGENS.**

Eine Erbschaftssteuer ab 1 Million Euro könnte uns 500 Millionen Euro im Jahr einbringen, ohne dass der „Normalbürger“ je davon betroffen wäre! Die erste Million ist steuerfrei. Alles was darüber geht, würde besteuert. **Hand aufs Herz, wer von der breiten Masse verfügt über so viel Vermögen? Sie vielleicht?**



Franz Rauscher
FSG-Bezirksvorsitzender

Überragendes Endergebnis der SPÖ-Weihnachtsbaum-Aktion 13.120,00 € für SOS-Kinderdorf-Kinder

Die SPÖ-Weihnachtsbaum-Aktion zum Wohle von SOS-Kinderdorf-Kindern ist zu Ende. Am Ortsplatz stand in der Adventszeit unser Weihnachtsbaum mit Wünschen von SOS-Kinderdorf Kindern.

Die Spendensumme der Aktion beläuft sich auf 13.120,00 €. „Das ist ein überwältigendes Ergebnis. So viele Menschen sind unserer Einladung gefolgt, Gutes zu tun und für SOS-Kinderdorf-Kinder zu spenden. Einen herzlichen Dank an alle UnterstützerInnen“, freuen sich SPÖ-Bezirksvorsitzender und Initiator der Aktion Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger, Silvia Wolkerstorfer, Fraktionsobmann Christoph Neumüller und SPÖ Obmann Uwe Straßer.



BESUCHSZEITEN IN ALTENHEIMEN UMGEHEND LOCKERN



Oberösterreichs SPÖ-Landesvorsitzende Birgit Gerstorfer, verlangte in einer gemeinsamen Aussendung mit Kärnten, Burgenland und Wien, bis Ende Februar „eine Veränderungsänderung und Klarstellung für jene Altenbetreuungseinrichtungen, die bereits immunisiert sind“. Der Vorschlag lautete, dass es mit einem negativen Antigentest und dem Tragen einer FFP2-Schutzmaske möglich sein sollte, wieder mehr als einen Besuch pro Woche zu erlauben. „Wir vom Pensionistenverband unterstützen diese Forderung zu 100 %“, bekräftigt Johann Dobesberger, Vorsitzender der Bezirksgruppe Rohrbach und

betont: „Es ist jetzt höchst an der Zeit, dass es für die Angehörigen eine Perspektive gibt, wie sich die Impfungen auf die Besuchsregelungen auswirken“.

Gesundheitsminister Rudolf Anschober (Grüne) zeigte nach anfänglichem Zögern Verständnis für das Ansinnen. Seit 27. Februar dürfen Heimbewohner zwei Besuche pro Woche mit jeweils zwei Personen empfangen. Das ist ein Tropfen auf dem heißen Stein. Viele Heimbewohner*innen leiden nicht an Corona sondern an Vereinsamung. Es mangelt an Kontakten mit ihren Angehörigen und Bekannten.

Mit jedem Tag erzeugen die Besucherrestriktionen enorme psychische Belastungen für die Betroffenen. Während sich ein Teil der Bevölkerung auf den Skipisten oder beim Shoppen vergnügt,

müssen Bewohner*innen von Pflegeheimen mit unverständlichen Besuchseinschränkungen leben. Das bedeutet für viele Betroffene einen bedrohlichen Mangel an Lebenslust, begleitet von Schlafstörungen und Depressionen. Der Pensionistenverband fordert daher endlich ein gesundes Maß an Freiheit für die Angehörigen und mehr Menschenachtung sowie Verständnis für die bescheidenen Bedürfnisse der Ältesten unter uns. Hier braucht es seitens der Regierung menschliche Entscheidungen anstelle halbherziger Versprechungen. Die Generation der Alten hätte sich das verdient.

Euer

Johann Dobesberger
Pensionistenverbandsvorsitzender
Bezirk Rohrbach

SPÖ-FORDERUNG „AKTION 40.000“ – ARBEITSPLÄTZE, CHANCEN, ZUVERSICHT! Eine Joboffensive, die Perspektiven schafft



Es ist höchst an der Zeit gegen die Langzeitarbeitslosigkeit vorzugehen. Die SPÖ hat dazu einen Antrag zur neuen Aktion 40.000 eingebracht, um Jobs für Langzeitarbeitslose in Gemeinden, Vereinen etc. zu schaffen. Die Regierung selbst ist hier planlos und überlässt die Menschen ihrem Schicksal. Eine Krise kann man aber nicht verwalten, man muss sie bekämpfen! Mit 40.000 neuen Arbeitsplätzen für Langzeitbeschäftigungslose aller Altersgruppen soll mit einem

zweijährigen Aktionszeitraum Beschäftigung langfristig gesichert werden. Unser Vorschlag sieht vor, dass der Bund die Lohn-Kosten im ersten Jahr zu 100% übernimmt. Im zweiten gibt es 50 bis 75% Förderung. Es braucht kluge Systeme gegen die hohe Arbeitslosigkeit und handfeste Investitionen. Die Menschen brauchen wieder Hoffnung in dieser Gesundheitskrise, echte Perspektiven in Richtung gewohnter Normalität und gesicherte Einkommensverhältnisse durch eine Joboffensive.

110-KV-LEITUNG Einsatz für ein Erdkabel



Die SPÖ-Bezirksvorsitzenden des Wahlraies Mühlviertels unterstützen auch weiterhin die Forderung nach einem 110-kv-Erdkabel und fordern eine seriöse Prüfung der Erdkabel-Variante, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen wird.



Wöhlerer

BÄCKEREI UND GASTHAUS



Die Sonderklasse der Krankenversicherung,
die Kasko Ihrer Gesundheit in Zeiten wie diesen!
Das Rundum-Gesundheitspaket für jedermann.

Mit Securmed Stationär und/oder Ambulant der Donau haben Sie mehr Alternativen und tun sich und Ihrer Gesundheit etwas Gutes.

Privatarzt / Komplementärärzte / Physiotherapien/ Psychotherapie / Medikamente / Heilbehelfe / ambulante Operationen / tagesklinische Behandlungen / Arztleistungen / geringere Wartezeiten usw.

Es gibt verschiedene Varianten, wo mit Sicherheit für klein und groß etwas dabei ist.

Nutzen Sie die Chance und tun sie etwas Gutes für Ihre Gesundheit und informieren Sie sich unverbindlich bei uns.

Auch im Thema Vorsorge, sowie rund ums KFZ oder die perfekte Absicherung für ihr Eigenheim haben wir die passende Lösung bereit.

Zögern Sie keine Minute und kontaktieren Sie uns unter 0660/ 18 02 980 oder 0664 / 35 88 782 sowie per Email unter carina.gruber@donauversicherung.at / w.gruber@donauversicherung.at

ZINÖCKER

STECKERL FISCH

*Fischerhande
Donauwaller*

→ Makrele und neu: frischer Donaufisch

Karfreitag (02.04.) | ab 11 Uhr

€ 9,90

Gegrillter Steckerlfisch
mit Hausbrot

Fischburger

Kartoffelsalat

Unbedingt vorbestellen! Bestellungen werden bis zum Vortag unter
07232/2125 oder 0677 639 642 39 angenommen. Solange der Vorrat reicht!

ZINÖCKER

Auskunft/Anmeldung
unter +43 664 444 0145

8.00 - 15.00 Uhr

Samstag, 10.04.2021

ZINI'S FLOHMARKT

RAUS MIT DEM KREMPSEL, DER FRÜHLING STEHT VOR DER TÜR!